

Die czecho-slowakischen Truppen in Rußland.

St. Petersburg, 11. Juni. Nach einer Meldung der Moskauer Presse stehen die Hauptkräfte der czecho-slowakischen Truppen (15.000 Mann) im Gebiete von Tscheljabinsk, wo sie einen Teil der sibirischen Bahn besetzt, Waffen und Artillerie erbeutet haben. Die Truppen der Regierung des Rates haben Tscheljabinsk geräumt und sich bei Slatoust konzentriert. In den bei dieser Stadt ausgefochtenen Kämpfen wurden die czechischen Truppen geschlagen. Eine andere Gruppe czechischer Auführer steht dicht bei Somora, dessen Lage gefährdet sein soll. Eine dritte Gruppe der Czecho-Slowaken bemächtigte sich der sibirischen Bahnstrecke von Nowo-Nikolajewsk bis zur Laigen. Die direkte Drahtverbindung mit Ostsibirien soll unterbrochen sein. Nach einer Meldung der Zeitung „Rascha Rodina“ stehen die czecho-slowakischen Truppen unter dem Schutze der vier Ententestaaten England, Frankreich, Italien und Amerika, die an die Reichsregierung die Forderung gestellt haben sollen, daß den czecho-slowakischen Truppen die Waffen belassen werden.